



Arbeitsmarktservice

## **Robustes Wachstum trotz gestiegener Konjunkturrisiken**

### **Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2018/2019**

Projektleitung AMS:  
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:  
Wolfgang Alteneder, Jürgen Holl, Michael Wagner-Pinter

**SYNTHESIS**FORSCHUNG

Wien, September 2018

## **Impressum**

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Trotz gestiegener globaler Konjunkturrisiken setzt die österreichische Wirtschaft ihren robusten Wachstumskurs fort. Expansive Impulse gehen sowohl von der Auslandsnachfrage als auch vom Binnenkonsum aus.

Im kommenden Jahr wird sich das robuste wirtschaftliche Wachstum – bei etwas nachlassender Dynamik – fortsetzen. Vor diesem Hintergrund wird die Arbeitsmarkterholung 2019 deutlich schwächer ausfallen als noch im laufenden Jahr.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Dr. Ernst Haider, Mag<sup>a</sup> Sabine Putz und Dr. Reinhold Gaubitsch betreut.

Für die Synthesis Forschung:

Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, September 2018

<b>1</b>		
<b>Robustes Wachstum trotz gestiegener Konjunkturrisiken</b>		<b>5</b>
<hr/>		
<b>2</b>		
<b>Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick</b>		<b>9</b>
<hr/>		
<b>3</b>		
<b>Beschäftigung nach Branchen</b>		<b>10</b>
<hr/>		
<b>4</b>		
<b>Arbeitslosigkeit</b>		<b>15</b>
<hr/>		
<b>5</b>		
<b>Arbeitskräfteangebot</b>		<b>19</b>
<hr/>		
<b>6</b>		
<b>Vergleich mit der letzten Quartalsprognose</b>		<b>23</b>
<hr/>		

## 1 Robustes Wachstum trotz gestiegener Konjunkturrisiken

**Robuster  
Wachstumspfad:  
2018: +3,0%  
2019: +1,9%**

Nach einem ausgezeichneten ersten Quartal (BIP +3,7% gegenüber dem Vorjahresquartal) hat die Wachstumsdynamik der österreichischen Wirtschaft im zweiten Quartal des laufenden Jahres geringfügig nachgelassen (+2,7% gegenüber dem Vorjahresquartal). Vorlaufende Konjunkturindikatoren signalisieren eine Stabilisierung des Wachstumstempos auf hohem Niveau. Im laufenden Jahr wird das realwirtschaftliche Wachstum +3,0% betragen. Im Jahr 2019 wird sich der Wachstumsbeitrag der Auslandsnachfrage etwas abschwächen jedoch der Inlandskonsum einen expansiven Impuls liefern.

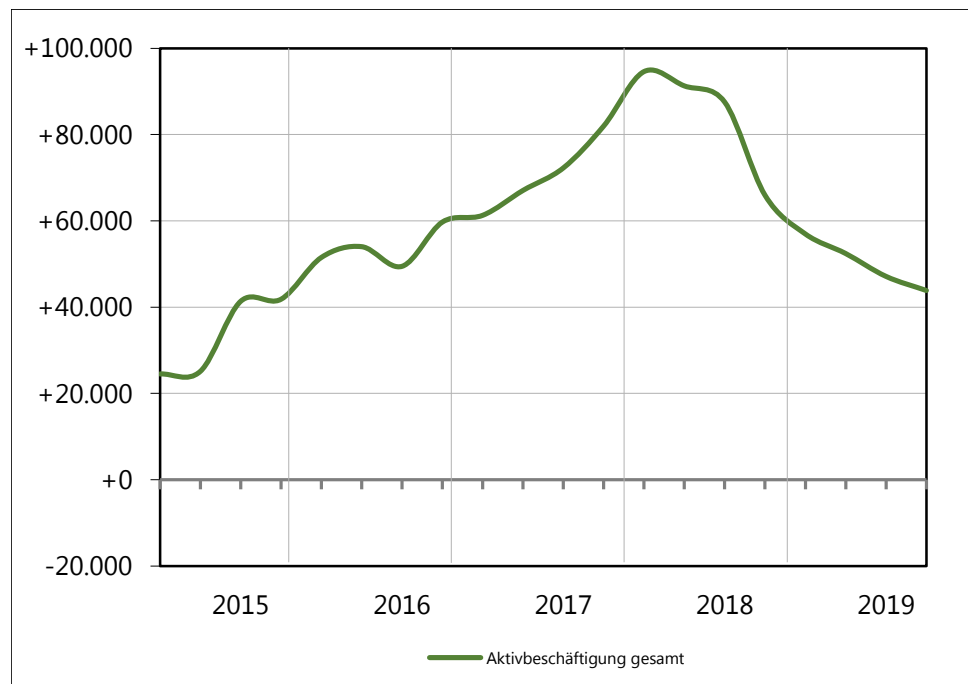
**Kräftige Ausweitung  
des betrieblichen  
Personalbedarfes**

Aufgrund der kräftigen Nachfrage aus dem In- und Ausland wird sich die betriebliche Personalnachfrage im laufenden Jahr stark ausweiten (+84.800). Im Jahr 2019 werden die Unternehmen ihre Personalstände jahresdurchschnittlich um +50.100 erhöhen.

Grafik 1

### Kräftige Personalaufstockungen der Betriebe

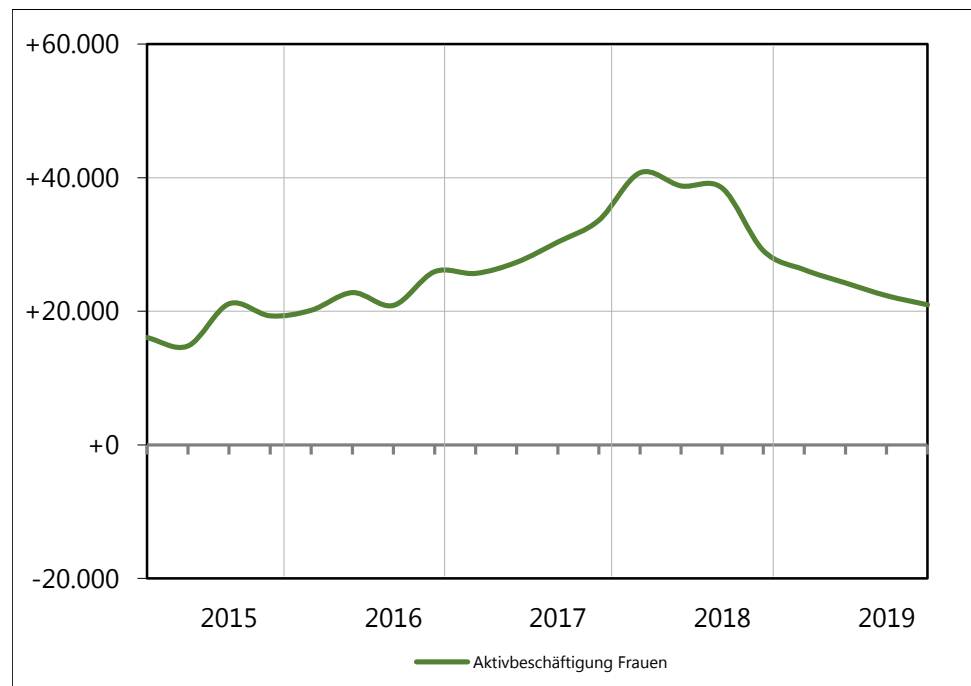
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 2

**Frauen: Zusätzliche Jobs vor allem im Dienstleistungsbereich**

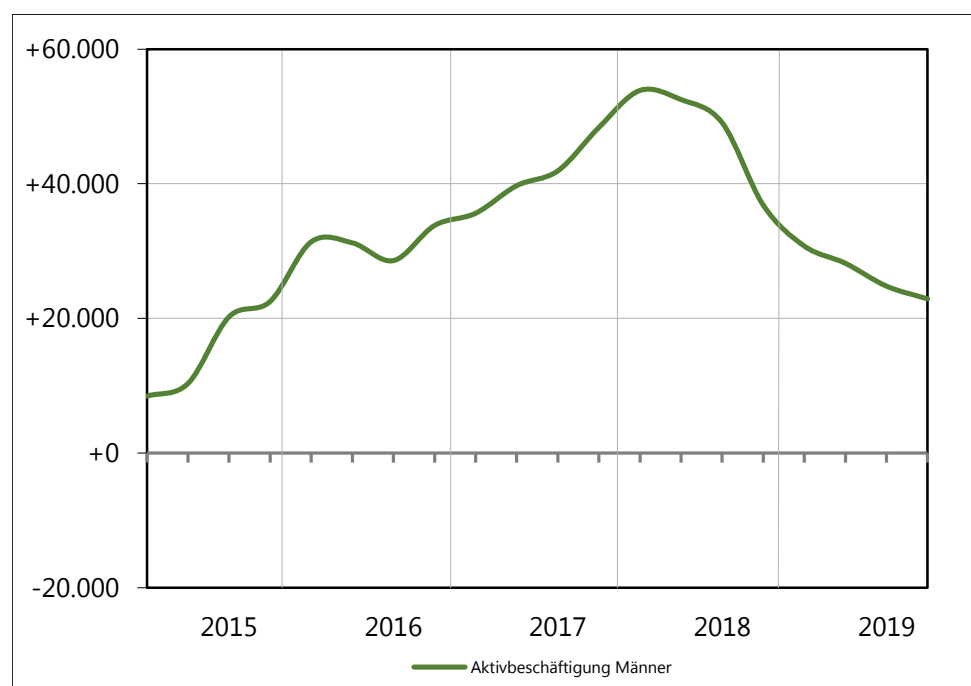
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 3

**Männer: Beschäftigungszugewinne im Produktionsbereich und im Bau**

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



**Fortsetzung des kräftigen Wachstums des Arbeitskräfteangebots**

In den letzten Monaten hat sich die kräftige Ausweitung des Arbeitskräfteangebots wieder etwas beschleunigt. Insbesondere der Zustrom an Arbeitskräften aus den mittel- und osteuropäischen Ländern, allen voran aus Ungarn und Rumänien, hat zuletzt zugenommen. Zudem wird die Verringerung der Schulungsaktivitäten die Ausweitung des Arbeitskräfteangebots beschleunigen. Innerhalb des Prognosezeitraumes wird sich die kräftige Expansion des Angebots an Arbeitskräften fortsetzen (2018: +58.300; 2019: +46.200).

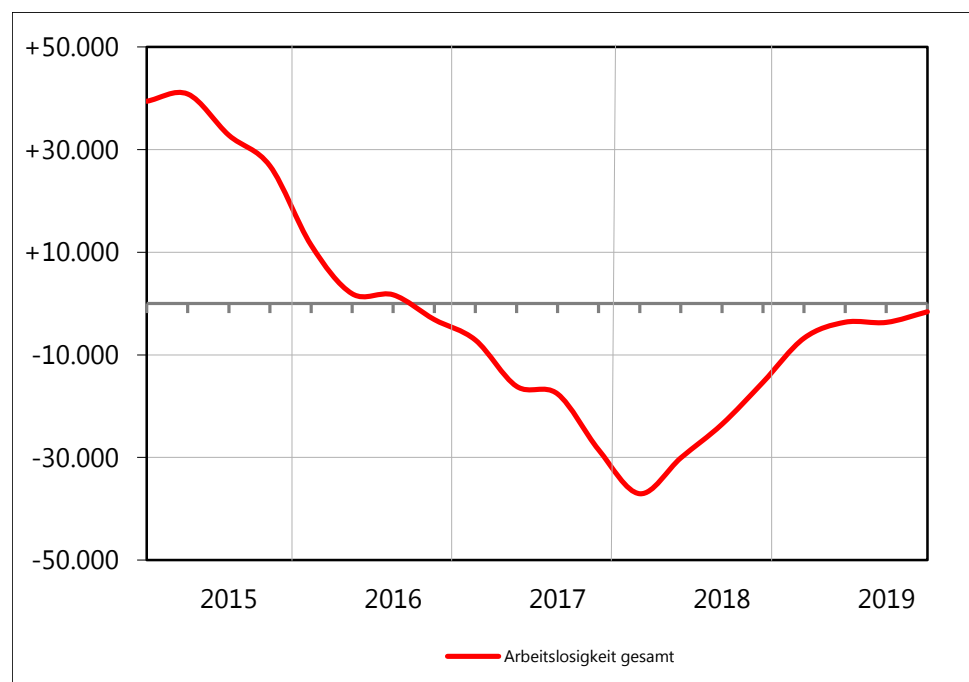
**Deutliche Arbeitsmarkterholung gerät 2019 ins Stocken**

Zwar wird der Personalbedarf der Unternehmen weiter steigen und im laufenden Jahr noch für einen kräftigen Rückgang der vorgemerkten Arbeitslosigkeit sorgen (2018: -26.500). Im Jahr 2019 werden die Personalstandausweitungen der Unternehmen jedoch kaum mehr stärker ausfallen als die Ausweitung des Arbeitskräfteangebots, was zur Folge hat, dass die die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr nur in überschaubarem Ausmaß verringert werden kann (-3.900).

Grafik 4

**Verringerung der Arbeitslosigkeit wird im Jahr 2019 ins Stocken geraten**

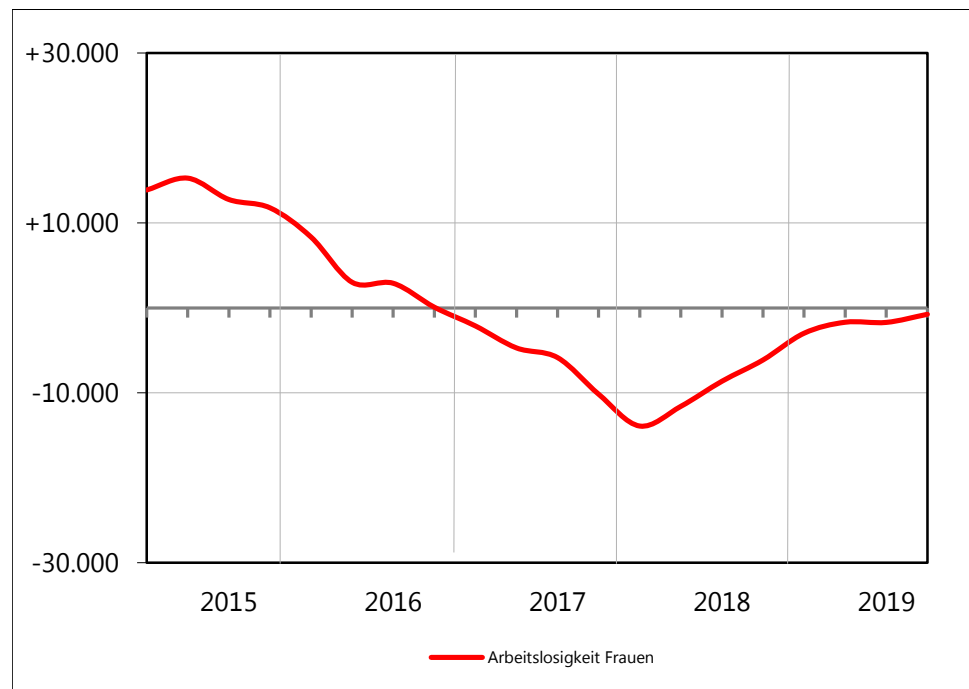
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 5

**Frauen: Rückgang der Arbeitslosigkeit schwächt sich 2019 ab**

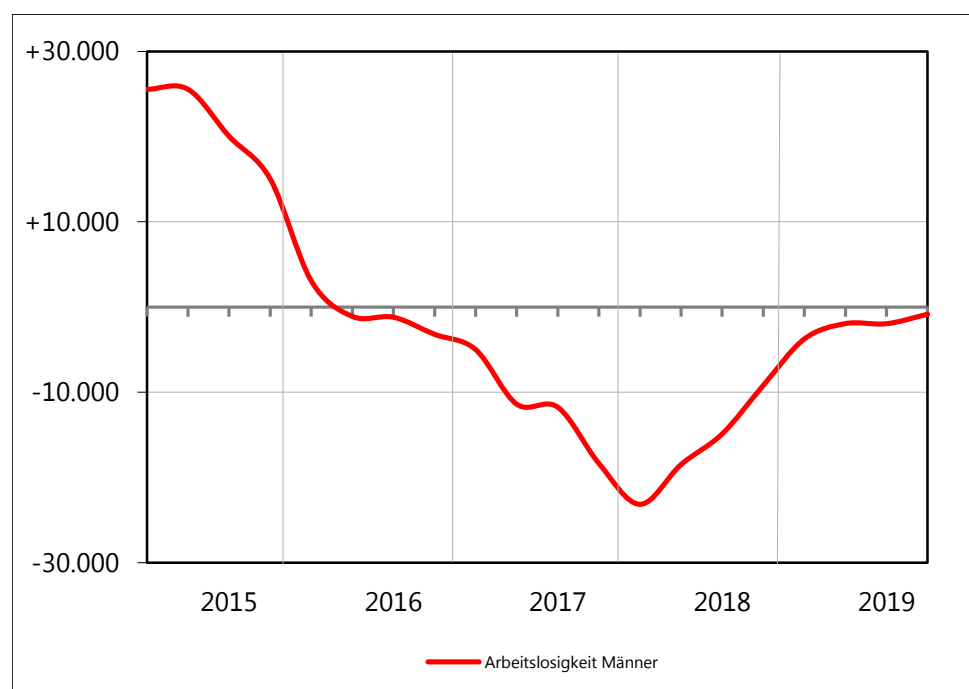
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 6

**Männer: Deutliche Entlastung des Arbeitslosenregisters im Jahr 2018**

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019





## 2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

### Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018	Jahr 2019	Mittlere jährliche Entwicklung 2013–2017
Bruttoinlandsprodukt (real)	+3,0%	+1,9%	+1,3%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+0,6%	+0,5%	+0,1%
Unselbstständige Beschäftigung	+82.900	+48.500	+38.000
Unselbstständige Aktivbeschäftigung <sup>1</sup>	+84.800	+50.100	+40.500
Arbeitskräfteangebot <sup>2</sup>	+58.300	+46.200	+56.400
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-26.500	-3.900	+15.900
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	7,7%	7,6%	8,5%

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

<sup>2</sup> Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:  
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;  
Stand Juni 2018.  
Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose, Stand Juni 2018.

### 3 Beschäftigung nach Branchen

**Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen**

Aufgrund der kräftigen Investitionstätigkeit der jüngsten Vergangenheit ist die Wettbewerbsfähigkeit exportorientierter Unternehmen am Standort Österreich gut abgesichert. Anhaltend gute Absatzchancen begünstigen eine deutliche Ausweitung der Personalkapazitäten. Insbesondere Betriebe im Bereich des Fahrzeug- und Maschinenbaus und in der Metall- und Elektroindustrie werden ihre Belegschaftsstände im Prognosezeitraum deutlich ausweiten. Innerhalb des Bauwesens wird der steigende Bedarf nach Wohnraum ebenfalls für steigenden Personalbedarf sorgen.

**Branchen mit Arbeitsplatzverlusten**

Im »Kredit- und Versicherungswesen« wird es aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen und Digitalisierung zu Arbeitsplatzverlusten kommen. Die Verringerung der Kapazitäten im Bereich der Erwachsenenbildung werden im Unterrichtswesen dazu führen, dass sich die Personalstände im Prognosezeitraum etwas verringern werden. Leichte Personalstandsverringern sind auch im Bereich der »Energie- und Wasserversorgung« zu erwarten.

Tabelle 2

**Branchen: Gewinner und Verlierer**

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2018 und 2019

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Herstellung von Waren	Kredit- und Versicherungswesen
Bauwesen	Unterrichtswesen
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung	Energie- und Wasserversorgung

Tabelle 3

**Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> von Frauen und Männern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2018 und 2019

<b>Jahr 2018</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>	<b>In %</b>
Frauen	+40.700	+38.800	+38.500	+29.100	+36.800	+2,3%
Männer	+53.900	+52.500	+49.100	+36.800	+48.100	+2,5%
<b>Gesamt</b>	<b>+94.600</b>	<b>+91.300</b>	<b>+87.500</b>	<b>+65.900</b>	<b>+84.800</b>	<b>+2,4%</b>

<b>Jahr 2019</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>	<b>In %</b>
Frauen	+26.200	+24.200	+22.300	+21.000	+23.400	+1,4%
Männer	+30.700	+28.200	+24.800	+22.900	+26.700	+1,3%
<b>Gesamt</b>	<b>+57.000</b>	<b>+52.400</b>	<b>+47.100</b>	<b>+43.900</b>	<b>+50.100</b>	<b>+1,4%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2018.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Juni 2018.

Tabelle 4

**Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> von Frauen und Männern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.656.700	1.656.300	1.690.400	1.668.300	1.667.900
Männer	1.933.300	1.997.500	2.039.700	1.989.500	1.990.000
<b>Gesamt</b>	<b>3.590.000</b>	<b>3.653.800</b>	<b>3.730.100</b>	<b>3.657.800</b>	<b>3.657.900</b>

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.682.900	1.680.600	1.712.700	1.689.300	1.691.400
Männer	1.964.100	2.025.600	2.064.500	2.012.400	2.016.700
<b>Gesamt</b>	<b>3.647.000</b>	<b>3.706.200</b>	<b>3.777.200</b>	<b>3.701.700</b>	<b>3.708.000</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2018.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Juni 2018.

Tabelle 5

**Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

<b>Jahr 2018</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+1.900	+2.400	+2.100	+1.600	+2.000	+2,0%
Kärnten	+4.200	+4.000	+3.300	+2.600	+3.500	+1,7%
Niederösterreich	+13.500	+13.900	+13.800	+10.800	+13.000	+2,2%
Oberösterreich	+16.600	+16.200	+16.000	+11.400	+15.100	+2,4%
Salzburg	+6.700	+5.100	+4.300	+3.400	+4.900	+2,0%
Steiermark	+16.900	+16.700	+16.200	+12.400	+15.500	+3,1%
Tirol	+9.900	+8.500	+8.100	+6.300	+8.200	+2,5%
Vorarlberg	+4.300	+4.100	+3.900	+2.800	+3.800	+2,4%
Wien	+20.600	+20.300	+19.800	+14.600	+18.800	+2,3%
<b>Gesamt</b>	<b>+94.600</b>	<b>+91.300</b>	<b>+87.500</b>	<b>+65.900</b>	<b>+84.800</b>	<b>+2,4%</b>

<b>Jahr 2019</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+1.300	+1.300	+1.100	+1.100	+1.200	+1,2%
Kärnten	+2.400	+2.300	+2.100	+2.000	+2.200	+1,1%
Niederösterreich	+8.900	+8.100	+7.400	+7.100	+7.900	+1,3%
Oberösterreich	+9.500	+9.000	+8.700	+8.000	+8.800	+1,4%
Salzburg	+3.500	+3.300	+3.100	+3.000	+3.200	+1,3%
Steiermark	+9.800	+8.700	+7.600	+6.900	+8.300	+1,6%
Tirol	+6.500	+5.900	+5.100	+4.400	+5.500	+1,7%
Vorarlberg	+2.600	+2.400	+2.200	+2.000	+2.300	+1,4%
Wien	+12.500	+11.400	+9.800	+9.400	+10.800	+1,3%
<b>Gesamt</b>	<b>+57.000</b>	<b>+52.400</b>	<b>+47.100</b>	<b>+43.900</b>	<b>+50.100</b>	<b>+1,4%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2018.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Juni 2018.

Tabelle 6

**Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

<b>Jahr 2018</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	97.300	104.200	106.300	101.500	102.300
Kärnten	200.600	211.000	218.200	206.100	209.000
Niederösterreich	584.700	608.900	618.500	605.100	604.300
Oberösterreich	633.300	650.700	661.300	650.300	648.900
Salzburg	255.700	248.200	256.700	251.400	253.000
Steiermark	497.200	513.400	524.900	513.500	512.300
Tirol	337.400	321.100	336.100	328.400	330.800
Vorarlberg	163.700	159.400	163.800	161.900	162.200
Wien	820.200	836.800	844.200	839.500	835.200
<b>Gesamt</b>	<b>3.590.000</b>	<b>3.653.800</b>	<b>3.730.100</b>	<b>3.657.800</b>	<b>3.657.900</b>

<b>Jahr 2019</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	98.600	105.500	107.400	102.600	103.500
Kärnten	203.000	213.300	220.300	208.100	211.200
Niederösterreich	593.600	617.000	625.900	612.200	612.200
Oberösterreich	642.800	659.700	670.000	658.300	657.700
Salzburg	259.200	251.500	259.800	254.400	256.200
Steiermark	507.000	522.100	532.500	520.400	520.500
Tirol	343.900	327.000	341.200	332.800	336.200
Vorarlberg	166.300	161.800	166.000	163.900	164.500
Wien	832.700	848.200	854.000	848.900	846.000
<b>Gesamt</b>	<b>3.647.000</b>	<b>3.706.200</b>	<b>3.777.200</b>	<b>3.701.700</b>	<b>3.708.000</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2018.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Juni 2018.

## 4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

### Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-13.900	-11.600	-8.600	-6.100	-10.100	-6,9%
Männer	-23.200	-18.500	-14.900	-9.200	-16.400	-8,5%
<b>Gesamt</b>	<b>-37.100</b>	<b>-30.100</b>	<b>-23.500</b>	<b>-15.300</b>	<b>-26.500</b>	<b>-7,8%</b>

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-3.000	-1.700	-1.700	-700	-1.800	-1,3%
Männer	-3.800	-2.000	-2.000	-900	-2.100	-1,2%
<b>Gesamt</b>	<b>-6.700</b>	<b>-3.600</b>	<b>-3.700</b>	<b>-1.600</b>	<b>-3.900</b>	<b>-1,2%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2018.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2018.

Tabelle 8

**Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	<b>Jahr 2018</b>				
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	138.100	133.800	135.200	141.200	137.100
Männer	217.200	156.100	148.400	183.900	176.400
<b>Gesamt</b>	<b>355.300</b>	<b>289.900</b>	<b>283.600</b>	<b>325.100</b>	<b>313.500</b>

	<b>Jahr 2019</b>				
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	135.100	132.100	133.500	140.500	135.300
Männer	213.400	154.100	146.400	183.000	174.200
<b>Gesamt</b>	<b>348.500</b>	<b>286.300</b>	<b>280.000</b>	<b>323.500</b>	<b>309.600</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2018.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2018.



Tabelle 9

**Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-1.000	-900	-800	-500	-800	-8,3%
Kärnten	-2.600	-2.200	-1.700	-1.400	-2.000	-8,4%
Niederösterreich	-6.200	-6.300	-5.600	-3.500	-5.400	-9,3%
Oberösterreich	-5.700	-4.700	-4.300	-2.200	-4.200	-10,6%
Salzburg	-1.400	-600	-500	-300	-700	-4,9%
Steiermark	-7.200	-5.600	-4.600	-3.100	-5.100	-12,7%
Tirol	-3.600	-3.100	-2.300	-1.800	-2.700	-13,3%
Vorarlberg	-500	-500	-300	-200	-400	-4,0%
Wien	-8.800	-6.200	-3.400	-2.300	-5.200	-4,2%
<b>Gesamt</b>	<b>-37.100</b>	<b>-30.100</b>	<b>-23.500</b>	<b>-15.300</b>	<b>-26.500</b>	<b>-7,8%</b>

	Jahr 2019					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-300	-300	-200	-100	-200	-2,3%
Kärnten	-700	-700	-600	-400	-600	-2,7%
Niederösterreich	-1.100	-400	-400	+600	-300	-0,6%
Oberösterreich	-900	-400	-400	-300	-500	-1,4%
Salzburg	-200	-200	-300	-200	-200	-1,5%
Steiermark	-1.400	-900	-1.200	-1.200	-1.200	-3,4%
Tirol	-1.000	-1.100	-1.300	-1.100	-1.100	-6,3%
Vorarlberg	-100	-100	-200	-100	-100	-1,0%
Wien	-1.000	+500	+900	+1.200	+400	+0,3%
<b>Gesamt</b>	<b>-6.700</b>	<b>-3.600</b>	<b>-3.700</b>	<b>-1.600</b>	<b>-3.900</b>	<b>-1,2%</b>

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2018.

Datenbasis:

Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2018.

Tabelle 10

**Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.500	7.300	7.500	9.000	8.800
Kärnten	27.300	18.800	17.700	23.700	21.900
Niederösterreich	62.500	47.400	47.300	53.200	52.600
Oberösterreich	42.400	30.700	32.200	36.400	35.500
Salzburg	14.400	13.500	11.600	15.000	13.600
Steiermark	43.500	30.600	30.400	35.800	35.100
Tirol	18.000	18.800	13.100	20.700	17.600
Vorarlberg	9.500	9.400	9.100	10.300	9.600
Wien	126.200	113.400	114.800	121.100	118.900
<b>Gesamt</b>	<b>355.300</b>	<b>289.900</b>	<b>283.600</b>	<b>325.100</b>	<b>313.500</b>

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.200	7.000	7.300	8.900	8.600
Kärnten	26.600	18.100	17.100	23.300	21.300
Niederösterreich	61.400	47.000	46.900	53.800	52.300
Oberösterreich	41.500	30.300	31.800	36.100	35.000
Salzburg	14.200	13.300	11.300	14.800	13.400
Steiermark	42.100	29.700	29.200	34.600	33.900
Tirol	17.000	17.700	11.800	19.600	16.500
Vorarlberg	9.400	9.300	8.900	10.200	9.400
Wien	125.200	113.900	115.700	122.300	119.300
<b>Gesamt</b>	<b>348.500</b>	<b>286.300</b>	<b>280.000</b>	<b>323.500</b>	<b>309.600</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2018.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2018.

## 5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

### Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+26.800	+27.200	+29.900	+23.000	+26.700	+1,5%
Männer	+30.700	+34.000	+34.200	+27.600	+31.700	+1,5%
<b>Gesamt</b>	<b>+57.500</b>	<b>+61.200</b>	<b>+64.000</b>	<b>+50.600</b>	<b>+58.300</b>	<b>+1,5%</b>

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+23.200	+22.500	+20.600	+20.300	+21.600	+1,2%
Männer	+26.900	+26.200	+22.800	+22.000	+24.600	+1,1%
<b>Gesamt</b>	<b>+50.300</b>	<b>+48.800</b>	<b>+43.400</b>	<b>+42.300</b>	<b>+46.200</b>	<b>+1,2%</b>

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2018.  
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2018.

Datenbasis:

Synthes-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2018.

Tabelle 12

**Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2018 und 2019

	<b>Jahr 2018</b>				
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.794.800	1.790.100	1.825.600	1.809.500	1.805.000
Männer	2.150.500	2.153.600	2.188.100	2.173.400	2.166.400
<b>Gesamt</b>	<b>3.945.300</b>	<b>3.943.700</b>	<b>4.013.700</b>	<b>3.982.900</b>	<b>3.971.400</b>

	<b>Jahr 2019</b>				
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.818.000	1.812.700	1.846.200	1.829.800	1.826.700
Männer	2.177.500	2.179.700	2.210.900	2.195.400	2.190.900
<b>Gesamt</b>	<b>3.995.500</b>	<b>3.992.500</b>	<b>4.057.200</b>	<b>4.025.200</b>	<b>4.017.600</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2018.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2018.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand Juni 2018.

Tabelle 13

**Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

<b>Jahr 2018</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+900	+1.500	+1.300	+1.100	+1.200	+1,1%
Kärnten	+1.600	+1.800	+1.600	+1.200	+1.500	+0,7%
Niederösterreich	+7.300	+7.600	+8.200	+7.300	+7.600	+1,2%
Oberösterreich	+10.900	+11.500	+11.700	+9.200	+10.900	+1,6%
Salzburg	+5.300	+4.500	+3.800	+3.100	+4.200	+1,6%
Steiermark	+9.700	+11.100	+11.600	+9.300	+10.400	+1,9%
Tirol	+6.300	+5.400	+5.800	+4.500	+5.500	+1,6%
Vorarlberg	+3.800	+3.600	+3.600	+2.600	+3.400	+2,0%
Wien	+11.800	+14.100	+16.400	+12.300	+13.600	+1,4%
<b>Gesamt</b>	<b>+57.500</b>	<b>+61.200</b>	<b>+64.000</b>	<b>+50.600</b>	<b>+58.300</b>	<b>+1,5%</b>

<b>Jahr 2019</b>						
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durch- schnitt</b>	<b>In %</b>
Burgenland	+1.000	+1.000	+900	+1.000	+1.000	+0,9%
Kärnten	+1.700	+1.600	+1.500	+1.600	+1.600	+0,7%
Niederösterreich	+7.800	+7.700	+7.000	+7.700	+7.600	+1,2%
Oberösterreich	+8.600	+8.600	+8.300	+7.700	+8.300	+1,2%
Salzburg	+3.300	+3.100	+2.800	+2.800	+3.000	+1,1%
Steiermark	+8.400	+7.800	+6.400	+5.700	+7.100	+1,3%
Tirol	+5.500	+4.800	+3.800	+3.300	+4.400	+1,3%
Vorarlberg	+2.500	+2.300	+2.000	+1.900	+2.200	+1,3%
Wien	+11.500	+11.900	+10.700	+10.600	+11.200	+1,2%
<b>Gesamt</b>	<b>+50.300</b>	<b>+48.800</b>	<b>+43.400</b>	<b>+42.300</b>	<b>+46.200</b>	<b>+1,2%</b>

## Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

## Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2018.  
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2018.

## Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Juni 2018.

Tabelle 14

**Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	108.800	111.500	113.800	110.500	111.100
Kärnten	227.900	229.800	235.900	229.800	230.900
Niederösterreich	647.200	656.300	665.800	658.300	656.900
Oberösterreich	675.700	681.400	693.500	686.700	684.400
Salzburg	270.100	261.700	268.300	266.400	266.600
Steiermark	540.700	544.000	555.300	549.300	547.400
Tirol	355.400	339.900	349.200	349.100	348.400
Vorarlberg	173.200	168.800	172.900	172.200	171.800
Wien	946.400	950.200	959.000	960.600	954.100
<b>Gesamt</b>	<b>3.945.300</b>	<b>3.943.700</b>	<b>4.013.700</b>	<b>3.982.900</b>	<b>3.971.400</b>

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	109.800	112.500	114.700	111.500	112.100
Kärnten	229.600	231.400	237.400	231.400	232.500
Niederösterreich	655.000	664.000	672.800	666.000	664.500
Oberösterreich	684.300	690.000	701.800	694.400	692.700
Salzburg	273.400	264.800	271.100	269.200	269.600
Steiermark	549.100	551.800	561.700	555.000	554.400
Tirol	360.900	344.700	353.000	352.400	352.700
Vorarlberg	175.700	171.100	174.900	174.100	173.900
Wien	957.900	962.100	969.700	971.200	965.300
<b>Gesamt</b>	<b>3.995.500</b>	<b>3.992.500</b>	<b>4.057.200</b>	<b>4.025.200</b>	<b>4.017.600</b>

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Juni 2018.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Juni 2018.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Juni 2018.

## 6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

<b>Wirtschaftsentwicklung</b>	Im Vergleich zur Vorquartalsprognose wird das BIP-Wachstum für das aktuelle Jahr (+3,0 statt +3,1%) und das Jahr 2019 (+1,9% statt +2,0%) geringfügig nach unten revidiert.
<b>Arbeitskräfteangebot</b>	Das prognostizierte Wachstum des Angebots an Arbeitskräften wird sowohl im Jahr 2018 (+58.300 statt +53.900) als auch im Jahr 2019 (+46.200 statt +43.200) etwas stärker expandieren als im Vorquartal prognostiziert.
<b>Beschäftigung</b>	Im Vergleich zur Vorquartalsprognose wird das Beschäftigungswachstum für das Jahr 2018 (+84.800 statt +79.500) etwas expansiver ausfallen. Der prognostizierte Beschäftigungszuwachs für das Jahr 2019 wird im Vergleich zur Letztprognose ebenfalls kräftiger sein (+50.100 statt +46.900).
<b>Arbeitslosigkeit</b>	Für das Jahr 2018 geht die aktuelle Prognose von einem etwas stärkeren Rückgang der Arbeitslosigkeit (–26.500 statt –25.600) aus. Im Jahr 2019 wird der Rückgang der Arbeitslosigkeit marginal kräftiger ausfallen (–3.900 statt –3.700).

Tabelle 15

### Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2018 und 2019

	2018	2019
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter